

Swiss Life erweitert Hausratdeckung

Montag, 06. Juni 2011

MÜNCHEN – Der Versicherer Swiss Life schließt in seinem neuen Deckungskonzept für die Hausratversicherung auch Schäden ein, die durch grobe Fahrlässigkeit verursacht wurden. So müssen die Kunden künftig keine Leistungsverweigerung befürchten, wenn Schäden entstanden sind, weil die Fenster nach Verlassen der Wohnung angekippt waren oder die Waschmaschine noch lief. Überspannungsschäden an Elektrogeräten nach einem Blitzeinschlag sind ebenfalls automatisch mitversichert.

Außerdem enthält der SLP-Hausratschutz eine erhöhte Wertsachenabdeckung und eine Entschärfung der Nachtzeitklausel. Als Gesprächsaufhänger in der Kundenansprache sei, so das Unternehmens, vor allem die Mitversicherung von Mehrkosten zur Wiederbeschaffung von Gegenständen mit ideellem Wert geeignet. Der SLP-Hausratschutz ist unterteilt in die beiden Leistungspakete Prima und Prima Plus. Ergänzend kann ein Sorglospaket vereinbart werden. Der flexible Produktaufbau, der den Geschäftspartnern von Swiss Life bereits beim SLP-Unfallschutz oder beim SLP-Haftpflichtschutz geläufig sei, ermögliche einen großen Gestaltungsspielraum, erklärte der Versicherer.

Die Hausratversicherung gilt nicht unbedingt als eine Sparte mit übermäßigem Innovationspotenzial, aber in den vergangenen Monaten haben einige Anbieter mit beachtenswerten Neuerungen aufgewartet. So überarbeitete die Huk Coburg gemeinsam mit dem Bund der Versicherten grundlegend die Bedingungen für ihre Hausratpolicen. Dabei wurde nicht nur das Bedingungsmerk deutlich vereinfacht und lesbarer gestaltet, sondern zugleich der Leistungsumfang erweitert. Auch die Huk Coburg hob die Entschädigungsgrenzen für Wertsachen an und verlängerte die Außenversicherung von sechs auf zwölf Monate. Mitversichert sind künftig auch Sengschäden, der einfache Diebstahl von Garteninventar, der Blitz- und Trickdiebstahl sowie der Einbruchdiebstahl aus Umkleidekabinen.

Die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung veränderte ihr Hausratangebot im Zuge einer grundsätzlichen Überarbeitung des Sachversicherungsangebotes für private Kunden. Es wurde im März auf eine modulare Struktur umgestellt. Zusätzlich zu einem Basispaket können optional weitere Leistungsbausteine gewählt werden. Damit wird das bisherige Modell abgelöst, bei dem drei unterschiedliche Angebote nach dem Prinzip Klassik-Komfort-Exklusiv zur Auswahl standen. Es hatte den Nachteil, dass Kunden mitunter Leistungen erhielten, die sie gar nicht benötigten.

portfolio international update 06.06.2011/kmo

© 2011 portfolio international. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung von portfolio international

Kontakt: portfolio international, Telefon +49 (0)69 8570 8111, E-Mail: kontakt@portfolio-verlag.com